



Angebotsbeschreibung

Bildungsgang Pflege HF für FaGe, Teilzeit modularisiert, 3 Jahre

Die dipl. Pflegefachperson HF arbeitet in Spitälern, Ambulatorien, Heimen, psychiatrischen Kliniken oder in der Spitex. Sie unterstützt Patientinnen und Patienten bei der medizinischen Behandlung, Therapie, Pflege und Betreuung. Zur alltäglichen Tätigkeit gehört die Planung und Koordination der Pflege von Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung von Alter, Entwicklungsstand, Geschlecht, Biografie, Lebensstil, Gesundheitszustand sowie der soziokulturellen Umgebung. Dabei baut die dipl. Pflegefachperson HF eine professionelle Beziehung zu den betreuten Menschen auf und vertritt deren Interessen.

Dipl. Pflegefachpersonen HF verfügen auch über medizinaltechnische Fertigkeiten. Sie arbeiten interdisziplinär mit dem medizinischen und therapeutischen Fachpersonal zusammen und sind Ansprechpersonen für Patienten und Angehörige. Ihre kommunikativen Kompetenzen sind ein wichtiges Arbeitsinstrument. Führung und Organisation sind ebenfalls zentrale Kompetenzen. Sie tragen die Delegationsverantwortung für Fachpersonen Gesundheit (FaGe), Assistenzpersonen Gesundheit und Soziales (AGS) sowie Pflegeassistentinnen und -assistenten. Dipl. Pflegefachpersonen HF können sich nach ihrem Abschluss spezialisieren und weiterbilden.

Mit dem Abschluss "dipl. Pflegefachfrau HF" / "dipl. Pflegefachmann HF" können Absolventinnen und Absolventen in allen Versorgungsbereichen der Pflege arbeiten. Für eine gezielte Vorbereitung auf die Berufsrolle bietet das BZ Pflege drei **Ausbildungsfokuse** an, die während der Dauer der Ausbildung beibehalten werden:

Ausbildungs- fokuse

Personen, die sich für den **Fokus körperlich erkrankte Menschen** entscheiden, verfügen über ausgeprägte Fähigkeiten, den Menschen in seiner Lebensphase und seinem Gesundheitszustand rasch zu erfassen. Sie sind gefordert, schnell zu entscheiden und zu handeln, pflegerische Handlungen sorgfältig und gezielt auszuführen und empathisch mit Patienten und Angehörigen umzugehen. **Der Bildungsgang Pflege HF Teilzeit modularisiert kann nur in diesem Ausbildungsfokus absolviert werden.**

Personen, die sich für den **Fokus psychisch erkrankte Menschen** entscheiden, verfügen über psychische und emotionale Stabilität, ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen. Sie können Sicherheit vermitteln und gehen professionell mit Menschen mit unterschiedlichen psychischen Realitäten um. **Die Ausbildung in diesem Fokus kann nur im Vollzeit Bildungsgang über zwei oder drei Jahre absolviert werden.**

Personen, die sich für den **Fokus Kinder, Jugendliche, Familie und Frauen** entscheiden, haben Freude an der Pflege von Kindern aller Altersstufen und unterstützen Eltern, Familien und Frauen unterschiedlicher Kulturen in besonderen Lebenssituationen. Sie verfügen über psychische und emotionale Stabilität, können mit Patienten und Angehörigen professionell kommunizieren und ihnen Sicherheit vermitteln. **Die Ausbildung in diesem Fokus kann nur im Vollzeit Bildungsgang über drei Jahre absolviert werden.**

Arbeitsfelder

Die Ausbildung zur dipl. Pflegefachperson HF deckt die gesamte Versorgungskette ab (Akut- und Langzeitversorgung, spitalexterne Versorgung). Die Praktika im Ausbildungsfokus körperlich erkrankte Menschen werden in Spitälern, Ambulatorien, Reha-bilitationskliniken, Heimen und in der Spitex absolviert.

Unabhängig von der Fokuswahl ermöglicht der generalistische Diplomabschluss das Arbeiten in allen Versorgungsbereichen der Pflege sowie eine weitere Spezialisierung im Pflegebereich und in der berufsorientierten Weiterbildung.

Persönliche Anforderungen

- Erkennen, was der betreute Mensch braucht und sich für ihn einsetzen.
- Rasch auffassen, differenziert wahrnehmen.
- Neugierig sein, Menschen in ihrer Individualität zu erfassen und sie zu betreuen.
- Patienten und deren Angehörige befähigen, mit Krankheiten umzugehen, die nicht heilbar sind.
- Zuverlässig, kommunikativ und verantwortungsbewusst arbeiten.
- Selbständig lernen und arbeiten.



Voraussetzungen

Vorbildungen:

- Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) mit zwei Jahren Berufserfahrung
- Für FaGe E entfällt die Bedingung der Berufserfahrung
- Gleichwertige Ausbildungen zum EFZ FaGe (FA SRK, EFZ Hauspfleger/in und Altenpfleger/in mit Zusatzqualifikation)
- FaGe mit erfolgreich absolvierter Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung erhalten Unterrichtsdispensation gemäss nachgewiesenen Kompetenzen eidg. FA.
- Keine Anrechnung weiterer Bildungsleistungen

Betriebsanstellung:

- Anstellung in einem Praxisbetrieb (ganze Schweiz), der über die Ausbildungsbeurteilung Pflege HF verfügt.

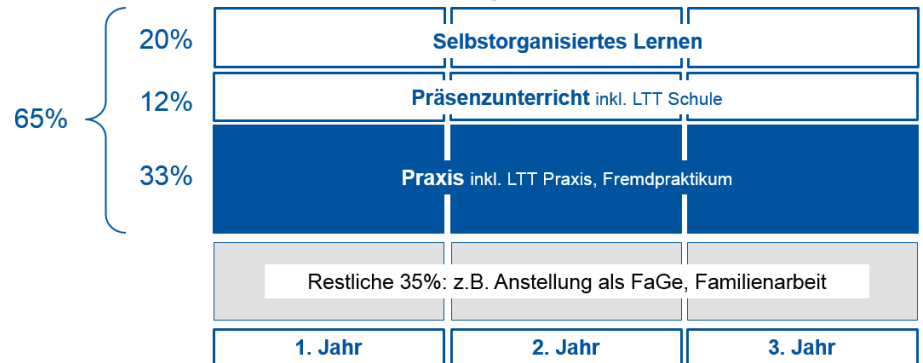
Sprachkompetenz Deutsch für Fremdsprachige (siehe auch separate Regelung):

- Europäisches Sprachzertifikat Niveau C1 mit Gesamtbewertung "gut"
- FaGe E absolvieren einen Deutschtest am BZ Pflege

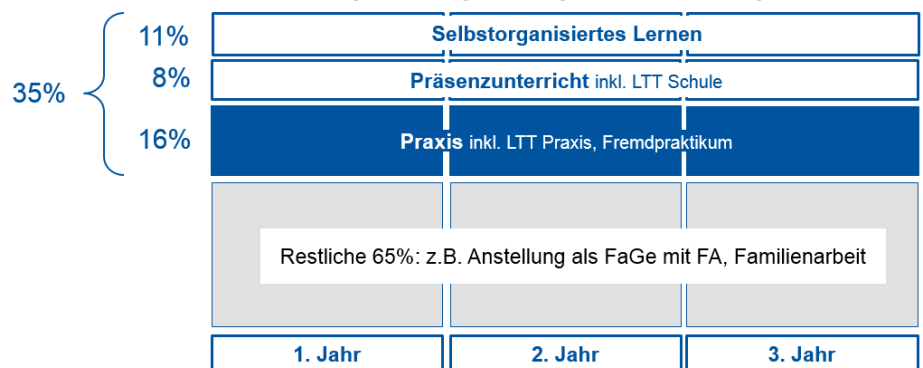
Dauer / Umfang

Der Teilzeit modularisierte Bildungsgang Pflege HF für FaGe dauert **drei Jahre** und kann je nach Vorbildung in zwei verschiedenen Pensen absolviert werden:

65%-Pensum für FaGe mit Berufserfahrung:



35%-Pensum für FaGe mit eidg. FA Langzeitpflege und -betreuung:



Während der Ausbildungszeit dürfen die Studierenden nicht in Spezialfunktionen wie z.B. Berufsbildnerin/Berufsbildner oder in einer Führungsfunktion eingesetzt werden.

Der Bildungsgang ist in einer geregelten Abfolge der schulischen und praktischen Teile auf die Vorbildungen abgestimmt und setzt sich aus schulischen und praktischen Teilen zusammen:

Schule:

- Vorbereitungstag vor Schulbeginn
- Selbstorganisiertes Lernen: E-Learning, Arbeitsaufträge
- Präsenzunterricht inkl. LTT Schule: 1 Schulblock pro Monat (ohne Februar/Juli)
- FaGe mit FA erhalten Unterrichtsdispensation gemäss nachgewiesenen Kompetenzen

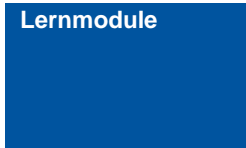
Praxis:

- Praktikum im Anstellungsbetrieb
- 21 Wochen (FaGe mit FA 17 Wochen) Fremdpraktikum mit durchschnittlich 3 Arbeitstagen pro Woche in einem anderen Versorgungsbereich des Fokus körperlich erkrankte Menschen; darin integriert sind die 4 Schulblöcke, die in diese Zeit fallen.



- LTT Praxis, 21 Tage an der Regionalstelle Bern-Mittelland, 2 Tage im Inselspital während des Fremdpraktikums.
- Während des Fremdpraktikums muss ca. 1 Tag pro Woche für das selbstorganisierte Lernen aufgewendet werden.

Den Studierenden stehen 27 Tage Ferien pro Jahr zu. Der Bezug von Ferien erfolgt in Absprache mit dem Anstellungsbetrieb zwischen den Schulblöcken / Schultagen.



Lernmodule

Der Lehrplan basiert auf den neusten Erkenntnissen von Pflegepraxis und Pflegewissenschaften. Die Lernmodule bestehen aus **Modulpaketen** mit entsprechenden **Moduleinheiten** und sind in ihrer Abfolge geregelt.

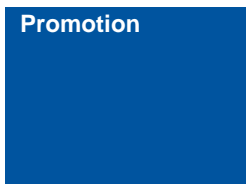
Jedes Ausbildungssemester orientiert sich an den zu erwerbenden beruflichen Kompetenzen mit steigendem Komplexitätsanspruch.



Lernformen

Die Studierenden übernehmen selbständig Verantwortung für ihr Lernen und den Erwerb der beruflichen Kompetenzen:

- E-Learning und weitere digitale Lernformen werden mit Präsenzveranstaltungen kombiniert (**Integriertes Lernen oder Blended Learning**). Der schulische Teil findet überwiegend im Rahmen von **Selbstorganisiertem Lernen** statt. Vorbereitende E-Learning-Sequenzen werden im Präsenzunterricht vertieft (**Inverted Classroom**).
- Der **Präsenzunterricht** findet in der Regel von 08:30-12:30 Uhr und von 13:30-17:25 Uhr statt. Für den Unterricht besteht Laptop-Pflicht (siehe auch separates Merkblatt).
- Beim **problembasierten Lernen (PBL)** steht das handlungsorientierte Lernen im Vordergrund. Die Lernenden finden weitgehend selbständig eine Lösung für ein vorgegebenes Problem und werden dabei von Tutoren beobachtet und gecoacht.
- Im **Lernbereich Training und Transfer (LTT)** wird theoretisches Lernen mit praktischem Üben verbunden. In praxisnah eingerichteten Schulungsräumen durchlaufen die Studierenden systematische, geführte Trainings zu pflegerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Studierende absolvieren auch Kommunikationstrainings mit Schauspielpatienten. Durch Peer- und Fremdfeedback wird eine erkenntnisorientierte Reflexion ermöglicht und ein strukturierter Wissenstransfer gewährleistet.
- Die soziokulturelle Kompetenz wird mit erfahrungsbasierten Trainings und im Rahmen des 65%-Pensums durch einen zweiwöchigen **Studierendenaustausch** im In- oder Ausland gezielt gefördert.



Promotion

Das Diplomexamen umfasst:

- Bestandene Kompetenznachweise während Schule und Praxis
- Qualifikationsverfahren: Kompetenznachweis Praxis, schriftliche Diplomarbeit, Fachgespräch

Nach bestandener Promotion wird das Diplom "dipl. Pflegefachfrau HF" / "dipl. Pflegefachmann HF" ausgestellt. Dieses ist europaweit anerkannt.



Finanzielles

Kosten 65%-Pensum:

- Semestergebühr: CHF 500.-
- Lehrmittel inkl. Laptop ganzes Studium: ca. CHF 2'500.-
- Bearbeitungsgebühr bei Aufnahme: CHF 250.-

Kosten 35%-Pensum:

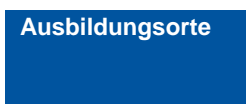
- Semestergebühr: CHF 250.-
- Lehrmittel inkl. Laptop ganzes Studium: ca. CHF 2'500.-
- Bearbeitungsgebühr bei Aufnahme: CHF 250.-

Ausbildungslohn:

- Betriebsanstellung: Lohn in Absprache mit dem Anstellungsbetrieb

Stipendien:

- Anträge sind zu richten an die Schulbehörde des zuständigen Kantons.
- Auch der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK gewährt Stipendien (siehe auch pfligestipendium.ch).



Ausbildungsorte

Schulstandort:

- Campus Bern: Freiburgstrasse 133, 3008 Bern

Praxisbetriebe:



- Im Rahmen der Betriebsanstellung findet das Praktikum im Anstellungsbetrieb statt.
- Zusätzlich wird ein Fremdpraktikum in einem der anderen Versorgungsbereiche des Fokus körperlich erkrankte Menschen absolviert.

Anmeldung

Das Aufnahmeverfahren beginnt mit dem Besuch einer **obligatorischen Informationsveranstaltung**, an der alle Unterlagen und Informationen für die Anmeldung weitergegeben werden. Die kommenden Veranstaltungstermine erfahren Sie unter ausbildung.bzpflege.ch.

Anmeldungen werden laufend entgegengenommen. Der Aufnahmeprozess kann bis zu drei Monate dauern. Der Besuch der Informationsveranstaltung und das Einreichen des Portfolios (schriftliche Anmeldung) sollte deshalb zeitlich auf den Aufnahmeschluss ausgerichtet sein: 30. Juni. Bis auf Weiteres erfolgt der Ausbildungsstart nur im Herbst (Woche 38).

Spätere Aufnahmen sind auf individuelle Anfrage möglich. Die Anzahl der Ausbildungsplätze ist begrenzt.

Aufnahme

Nach dem Besuch der Informationsveranstaltung und der erfolgten Anmeldung durchlaufen die Kandidierenden die nachstehenden Schritte der **Eignungsabklärung** (Details siehe Richtlinien zur Eignungsabklärung und Aufnahme sowie ein separates Merkblatt zum Ablauf):

Portfolio (schriftliche Anmeldung):

Die/der Kandidierende reicht das Portfolio mit dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular und allen ergänzenden Dokumenten ein, darunter ein Motivationsschreiben sowie eine Fremdbeurteilung der Praxis und eine Bestätigung und Absichtserklärung des Praxisbetriebes.

Eignungstest:

Überprüfung des logischen und analytischen Denkvermögens und der Schnelligkeit im Auffassen und Verarbeiten. Aufgrund klar definierter Leistungen in der Vorbildung (FaGe EFZ, Berufsmaturität, FA Langzeitpflege und -betreuung) wird der Eignungstest erlassen.

Reflexion selbstorganisiertes Lernen:

Die/der Kandidierende bearbeitet selbständig zu Hause ein E-Learning-Programm und reflektiert das Organisations- und Lernverhalten innerhalb einer vorgegebenen Zeit.

Eignungsgespräch:

Abklärung der Selbst-, Sozial- und Fachkompetenz sowie der Berufs- und Arbeitsmotivation. Das Gespräch wird mit je einer Fachperson aus Schule und Praxis durchgeführt, dauert ca. eine Stunde und geht auf das Motivationsschreiben, die Fremdbeurteilung der Praxis und die Reflexion selbstorganisiertes Lernen ein.

Aus diesen Schritten ergibt sich ein beurteilbares Gesamtbild der Kandidierenden. Die Aufnahme erfolgt, wenn dieses mit den schulischen und praktischen Anforderungen übereinstimmt.

Kontakt

Gerne stehen wir Ihnen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung:

- Bildungsgang allgemein:
marketing.ausbildung@bzpflege.ch oder Tel. 031 630 17 00
- Eignungsabklärung:
eignungsabklaerung@bzpflege.ch oder Tel. 031 630 17 10